

Sitzungsniederschrift

8. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Pflege

Sitzungsort: Bürgerhaus am Ihler Meer, 1. Kompanieweg 3, 26632 Ihlow		
Sitzungsdatum: 19.12.2022	Sitzungsbeginn: 15:30 Uhr	Sitzungsende: 17:32 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion / Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Kleinert, Ingeborg	SPD	
Mitglieder		
Albers, Angelika	GRÜNE	
Albrecht, Hinrich	SPD	Vertretung für Herrn Kuno Behrends
Biller, Anita	SPD	Vertretung für Frau Beate Ihmels
Ennen, Jann	CDU/FDP	Vertretung für Herrn Hilko Gerdes
Gerpen, Dorothea van	SPD	
Gossel, Arnold	CDU/FDP	Vertretung für Herrn Bodo Bargmann
Harms, Uwe	CDU/FDP	Vertretung für Udo Weilage
Krüger, Detlev	FW im Landkreis Aurich	
Meyerholz, Hans-Gerd	FW im Landkreis Aurich	
Saathoff, Georg	SPD	
Tjaden, Hinrich	CDU/FDP	
Wimberg, Theo	SPD	
Grundmandat		
Looden, Jan	AfD	Vertretung für Herrn Johannes Tyedmers

Verwaltung

Bräunlich, Jens, Dr.

Brückel, Sebastian, Dr.

Decker, Stephanie

Epple, Andreas

Jetses, Julian

Liebl-Wachsmuth, Malte

Puchert, Dr. Frank

Erster Kreisrat

Nicht anwesend:

Mitglieder

Bargmann, Bodo

CDU/FDP

Behrends, Kuno

SPD

Gerdes, Hilko

CDU/FDP

Ihmels, Beate

SPD

Weilage, Udo

CDU/FDP

Grundmandat

Tyedmers, Johannes

AfD

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.10.2022 - öffentlicher Teil -
5. Einwohnerfragestunde
6. Antrag der Fraktion Freie Wählergemeinschaft Landkreis Aurich vom 15.10.2022
Vorlage: X-AF/2022/044
7. Sachstand zum Förderprogramm GKV-Bündnisses für Gesundheit
8. Bericht zum Pakt Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD)
9. Sachstand Hebammenzentrale
10. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen
11. Einwohnerfragestunde
12. Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die **Vorsitzende Kleinert** eröffnet die 8. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Pflege. Sie begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die **Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Vorsitzende Kleinert fragt die anwesenden Ausschussmitglieder, ob es Änderungswünsche gibt.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt.

TOP 4 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.10.2022 -
öffentlicher Teil -**

Vorsitzende Kleinert erfragt, ob es Änderungswünsche bei der Niederschrift gibt.

Es gibt keine Änderungswünsche.

Die Niederschrift über die Sitzung vom 13.10.2022 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 **Einwohnerfragestunde**

Vorsitzende Kleinert bittet, die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Aurich, um Fragen an den Ausschuss. Sie bittet um Nennung des Namens und des Wohnortes. Die Fragen sollen im nächsten Tagesordnungspunkt beantwortet werden.

Herr Jan Röpkes aus Wiesmoor berichtet von einer Ratlosigkeit und Unwissenheit von Haus- und Fachärzten. Er fragt, ob es die Möglichkeit gibt alle Ärzte über das Post-Vac-Syndrom zu informieren.

Frau Ann-Kathrin Kruse aus Wiesmoor erklärt, dass es für viele Betroffene wichtig ist angehört zu werden. Sie möchte wissen, ob die Möglichkeit besteht eine E-Mailadresse, nur für Betroffene des Post-Vac-Syndroms, einzurichten.

Frau Dr. Andrea Radde-Reinhard aus Wiesmoor erfragt, ob die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung für Betroffene besteht.

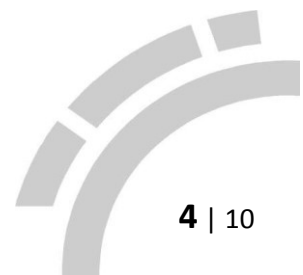
Herr Alexander Meding aus Aurich bittet um Auskunft, wie der Landkreis Aurich die Betroffenen unterstützen könnte.

Frau Hanna Kruse aus Aurich **berichtet**, dass sie zur medizinischen Behandlung in der Berliner Charité gewesen ist, weil ihr die Ärzte vor Ort nicht weiterhelfen konnten. Sie erfragt, ob es auch eine Möglichkeit im Landkreis Aurich geben kann, vor Ort medizinisch versorgt zu werden.

Herr Jan Röpkes aus Wiesmoor bittet um Prüfung der Möglichkeit Herrn Dufayet als Honorararzt einzustellen.

Frau Yvonne Meding aus Aurich bittet um Einrichtung einer Datenbank, wo man sich melden kann und nicht vergessen wird, aber auch um eine Anlaufstelle.

Frau Kleinert schließt die Einwohnerfragestunde mit einem Dank an die Anwesenden für die vielen Fragen.



TOP 6 **Antrag der Fraktion Freie Wählergemeinschaft Landkreis Aurich**
vom 15.10.2022
Vorlage: X-AF/2022/044

Die **Ausschussvorsitzende Kleinert** leitet den Tagesordnungspunkt ein und erläutert den vorliegenden Antrag. Sie bittet den Antragsteller um Begründung des Antrages.

Abgeordneter Krüger begründet den Antrag ausführlich. Er erklärt unter anderem, dass sich sein Alltag seit der Ausschusssitzung im Oktober durch die Wortmeldung von Herrn Röbbkes und das Schicksal von Frau Kruse verändert hat. Zudem gibt es in seinem privaten Umfeld auch drei Betroffene, welche unter Impfkomplicationen leiden. Durch einen Aufruf hat er über 200 Schilderungen über die Krankheitsverläufe erhalten und noch heute melden sich täglich Betroffene. Er steht im stetigen Kontakt mit den Betroffenen. Er bittet darum die Sache ernst zu nehmen und die Ärzte für diese Erkrankung zu sensibilisieren. Zudem macht er den Vorschlag eine Anlaufstelle an die Post-Covid-Ambulanz im Klinikum Emden anzuschließen.

Erster Kreisrat Dr. Puchert erklärt, dass zunächst der Ausschuss über die Erkrankung durch **Herrn Dufayet**, Hausarzt aus Bremen, der vor allem Post-Vac-Patienten behandelt, und **Herrn Dr. Bräunlich**, Chefarzt der Inneren Medizin im Klinikum Emden, der dort eine Post-Covid-Ambulanz aufgebaut hat, informiert wird.

Frau Kleinert übergibt das Wort an Herrn Dufayet.

Herr Dufayet berichtet, dass sich Patienten aus der ganzen Bundesrepublik beim ihm melden. Es gibt eine große Unkenntnis in Bezug auf das Post-Vac-Syndrom. Viele seiner Kollegen nehmen die Symptome nicht ernst. Viele Diagnosen werden falsch gestellt, obwohl der zeitliche Zusammenhang mit der Impfung offensichtlich sei. Er fordert von allen Ärzten sich zu informieren und zu helfen. Es gibt aus seiner Sicht unterschiedliche Möglichkeiten der Behandlung. Herr Dufayet stellt fest, dass die Schulmedizin allein nicht ausreicht. Er befürwortet für die Behandlung des Post-Vac-Syndroms die Komplementärmedizin. Dazu gibt es ein Therapieprotokoll, welches öffentlich zugänglich ist und viele Informationen enthält.

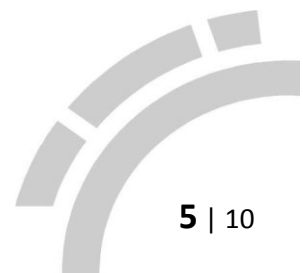
Frau Kleinert bedankt sich für den Beitrag und bittet um Fragen an **Herrn Dufayet**.

Abgeordneter Gossel erkundigt sich nach dem Krankheitsbild des Post-Vac-Syndroms.

Herr Dufayet erklärt, dass es viele unterschiedliche Symptome gibt wie z.B. Probleme mit dem Herzen und der Muskeln. Der Alltag von Patienten verändert sich oft sehr stark durch große körperliche Einschränkungen. Ein wichtiger Punkt ist immer der zeitliche Zusammenhang zwischen Impfung und das Auftreten der Symptome.

Abgeordnete Biller hinterfragt die genaue Behandlung bzw. Therapie und bittet um mehr Informationen.

Herr Dufayet schildert, dass im ersten Schritt die Symptome und der zeitliche Zusammenhang zur Impfung erkannt werden müssen. Dann im nächsten Schritt müssen die dahintersteckenden Mechanismen erkannt werden und die Therapie individuell abgestimmt werden.



Abgeordneter Wimberg stellt fest, dass Herr Dufayet sich auf seiner Webseite gegen Corona-Schutzimpfungen ausspricht, aber gleichzeitig Long-Covid-Patienten behandelt. Er bittet dies bezüglich um eine Erklärung.

Herr Dufayet erläutert, dass er sich nur gegen die vierte Corona-Schutzimpfung ausspricht.

Frau Kleinert bedankt sich bei **Herrn Dufayet** für die Beantwortung der Fragen und übergibt das Wort an **Herrn Dr. Bräunlich**.

Herr Dr. Bräunlich erklärt, dass Symptome immer ernst zu nehmen sind. Somit müssen Untersuchungen und Behandlungen bzw. Therapien durchgeführt werden. Es ist auch unstrittig, dass in Bezug auf das Post-Vac-Syndrom gehandelt werden muss. Allerdings ist noch nicht festgestellt worden, welche Folgen oder Symptome das Post-Vac-Syndrom genau auslöst, wodurch diese ausgelöst werden und was dagegen hilft. Die Forschung muss weiter voranschreiten. Dem Glauben muss Wissen folgen. Mögliche Lösungen müssen auf Wissen basieren, damit eine erfolgreiche Behandlung bzw. Therapie durchgeführt werden kann.

Frau Kleinert bedankt sich für den Beitrag und bittet um Fragen an **Herrn Dr. Bräunlich**.

Abgeordneter Looden erkundigt sich, wer für die Erforschung des Post-Vac-Syndroms zuständig ist.

Herr Dr. Bräunlich berichtet, dass vor allem weitere Studien wichtig sind, die nach der genauen Ursache des Post-Vac-Syndroms suchen. Daraus könnten weitere Therapieansätze entstehen. Laut dem Paul-Ehrlich-Institut sind auch weitere Studien beabsichtigt. Insgesamt ist die weltweite Forschung insbesondere die Weltgesundheitsorganisation (WHO) dafür zuständig.

Abgeordneter Wimberg merkt an, dass es zahlreiche Betroffene gibt. Er fragt, ob die Schulmedizin hilflos ist.

Herr Dr. Bräunlich erläutert, dass die Schulmedizin auf Wissen beruht.

Abgeordneter Krüger erfragt, warum Betroffene des Post-Vac-Syndroms nicht durch die Long-Covid-Ambulanz behandelt werden.

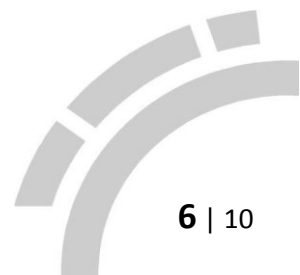
Herr Dr. Bräunlich regt an, diesen möglichen Lösungsansatz gemeinsam zu beraten.

Abgeordneter Gossel äußert, dass er überrascht von der Vielzahl der Betroffenen ist. Er regt an eine Anlaufstelle im Hans-Susemihl-Krankenhaus (Klinikum Emden) oder der Ubbo-Emmius-Klinik einzurichten.

Abgeordnete Albers spricht sich auch für die Einrichtung einer Anlauf- und Beratungsstelle aus.

Abgeordneter Meyerholz erkundigt sich, ob sich keine Ärzte aus den drei Krankenhäusern und dem Gesundheitsamt als Ansprechpartner zur Verfügung stellen können.

Erster Kreisrat Dr. Puchert erklärt, dass die Gesellschaft vor einer noch unbekanntem Erkrankung, in einem Zusammenhang mit der Corona-Schutzimpfung, steht. Gleich-



wohl kommt es nicht überraschend, denn bei Impfungen sind bereits auch in der Vergangenheit Schäden aufgetreten. Durch die Wortbeiträge in der Einwohnerfragestunde ist deutlich geworden, dass hohe Erwartungen an die Kreispolitik herangetragen werden. Jedoch sollten keine zu hohen Erwartungen erzeugt werden, weil das ein umfangreiches Thema ist. Es werden viele unterschiedliche Akteure und Kompetenzen benötigt. Um eine sinnvolle Lösung zu finden, ist es notwendig, dieses Thema in kleinerer Runde weiter zu verfolgen.

Die Ausschussvorsitzende stimmt Herrn Dr. Puchert zu.

Erster Kreisrat Dr. Puchert schlägt vor, dass sich der Ausschuss in einem Gesprächskreis, mit jeweils einem Vertreter aus jeder Fraktion sowie Vertretern der Kreisverwaltung, unter Vorsitz der Ausschussvorsitzenden Kleinert, des Themas annimmt. Zum ersten Treffen sollte noch im Januar eingeladen werden.

Abgeordneter Albrecht begrüßt ausdrücklich diesen Vorschlag. Das Ziel muss eine schnelle und gute Hilfe für die Betroffenen sein.

Abgeordneter Gossel erklärt auch seine Unterstützung für den Vorschlag.

Abgeordneter Krüger findet den Vorschlag auch sinnvoll.

Abgeordneter Meyerholz macht deutlich, dass zügig gehandelt werden muss.

Abgeordneter Tjaden hebt hervor, dass der Ausschuss sofort reagiert und noch vor Weihnachten eine Sitzung zum Thema Post-Vac-Syndrom durchgeführt hat. Die Probleme werden ernst genommen und es wird nach einer guten Lösung für die Betroffenen gesucht.

Ausschussvorsitzende Kleinert lässt über den gemachten Vorschlag abstimmen und bittet die Fraktionen umgehend einen Vertreter für den Gesprächskreis bei Herrn Dr. Puchert zu melden.

Herr Dr. Bräunlich verlässt nach der Abstimmung die Sitzung.

Es soll ein Gesprächskreis zur Beratung über die Einrichtung einer Anlauf- und Beratungsstelle für Personen mit Impfkomplicationen nach einer Corona Schutzimpfung (Post-Vac-Syndrom) im Landkreis Aurich, mit jeweils einem Vertreter aus jeder Fraktion und Vertretern der Kreisverwaltung, unter Vorsitz der Ausschussvorsitzenden Kleinert eingerichtet werden. Zum ersten Treffen sollte noch im Januar eingeladen werden.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ **einstimmig beschlossen**



TOP 7 **Sachstand zum Förderprogramm GKV-Bündnisses für Gesundheit**

Vorsitzende Kleinert erteilt **Herrn Liebl-Wachsmuth** vom Amt für Gesundheitswesen das Wort.

Herr Liebl-Wachsmuth berichtet detailliert über den Sachstand zum Förderprogramm des GKV-Bündnisses für Gesundheit mithilfe einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage 1).

Frau Kleinert bedankt sich bei **Herrn Liebl-Wachsmuth** für seinen Bericht und bittet um Wortmeldungen.

Abgeordnete van Gerpen bittet die Fragestellung, wie mit Vandalismus umgegangen werden kann, in die Diskussionsrunden mit aufzunehmen.

Herr Liebl-Wachsmuth sichert zu, die Frage mit aufzunehmen.

TOP 8 **Bericht zum Pakt Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD)**

Vorsitzende Kleinert erteilt **Herrn Jetses** vom Amt für Gesundheitswesen das Wort.

Herr Jetses berichtet ausführlich über den Pakt des öffentlichen Gesundheitsdienstes (Pakt ÖGD) mithilfe einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage 2).

Frau Kleinert bedankt sich bei **Herrn Jetses** für seinen Bericht und bittet um Wortmeldungen.

Abgeordneter Gossel bittet die Präsentation der Niederschrift beizufügen.

Herr Jetses sichert zu, dass die Präsentation der Niederschrift beigelegt wird.

Abgeordneter Looden bittet um Auskunft über die Finanzierung nach dem Jahr 2026.

Herr Jetses verweist auf den vorherigen Bericht und die Präsentation, Seite 2. Es soll ab Mitte 2023 über eine Fortführung der Finanzierung beraten werden.

TOP 9 **Sachstand Hebammenzentrale**

Die Vorsitzende übergibt der Leiterin der Hebammenzentrale im Landkreis Aurich, **Frau Decker**, das Wort.

Frau Decker beschreibt detailliert anhand einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage 3) den Sachstand zur Hebammenzentrale.

Vorsitzende Kleinert bedankt sich bei **Frau Decker**. Sie erklärt, dass die Hebammenzentrale eine sehr erfolgreiche Arbeit leistet und eine wichtige Institution für den Landkreis Aurich geworden ist.

TOP 10 **Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**

Die Vorsitzende erteilt der **Abgeordneten Albers** das Wort.

Abgeordnete Albers erkundigt sich nach der Situation in der Kinderklinik bezüglich der Atemwegserkrankungen, insbesondere der Respiratorische-Synzytial-Virus-Infektionen (RSV).

Herr Eppe erklärt, dass die Situation weiter angespannt ist. Es werden selbstverständlich Notfälle weiter behandelt und kein RSV- oder Influenza-Patient wird abgewiesen.

TOP 11 **Einwohnerfragestunde**

Vorsitzende Kleinert bittet erneut, die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Aurich, um Fragen an den Ausschuss. Sie bittet um Nennung des Namens und des Wohnortes.

Herr Jan Röbbkes aus Wiesmoor bittet um eine Erklärung, warum Herr Dr. Bräunlich keine Patienten mit dem Post-Vac-Syndrom behandelt.

Frau Kleinert verweist auf die Tatsache, dass Herr Dr. Bräunlich nicht mehr anwesend ist und die Frage nicht ohne Herrn Dr. Bräunlich beantwortet werden kann.

Frau Ann-Kathrin Kruse aus Wiesmoor stellt die Frage an Herrn Dr. Brückel, warum sie während eines Telefongesprächs vom Gesundheitsamt ausgelacht wird. Den Namen des Gesprächsteilnehmers kann Frau Kruse nicht mehr nennen.

Herr Dr. Brückel schildert, dass es schwierig ist den Sachverhalt ohne Namen nachzuvollziehen.

TOP 12 **Schließung der Sitzung**

Die Vorsitzende schließt die Sitzung mit einem Dank an alle Anwesenden um 17:32 Uhr.

gez. Kleinert
Vorsitzende

gez. Jetses
Protokollführer
